

die bessere Humusversorgung, die agronomische Disziplin, eine hohe Ackerkultur sowie die Nutzung aller territorialen Möglichkeiten zur Bewässerung. Durch die Parteiorganisationen sind diese Fragen auch stärker in die politische Führung der ökonomischen Prozesse einbezogen worden. In den Kampfprogrammen haben sie sich hierzu eine einheitliche Strategie geschaffen.

Die Kreisleitung und ihr Sekretariat nahmen über die Grundorganisationen darauf Einfluß, daß die Zusammenkünfte in den Brigaden und Abteilungen sowie die Jahreshauptversammlungen genutzt werden, um die erreichten Ergebnisse der Arbeit gründlich zu bewerten und kritisch mit den Leistungen der Besten zu vergleichen.

In der Jahreshauptversammlung der LPG (P) Niederndodeleben zum Beispiel brachten die Bauern zum Ausdruck, daß sich der Rüben-ertrag von 402 dt je Hektar zwar gut anhört, aber im Vergleich zum Möglichen doch nur eine gute Ausgangsposition sein kann. 10 Prozent mehr Ertrag aber, so schlußfolgerten sie, erfordern auch 10 Prozent mehr Humus. Womit die Mitverantwortung der LPG Tierproduktion für den Boden angesprochen ist.

In der Differenziertheit im Ertrags- und Leistungs-niveau sieht die Kreisleitung nach wie vor eine wichtige Reserve für höhere Ergebnisse bei sinkendem Aufwand. Die Melker der LPG (T) Gutenswegen haben im vergangenen Jahr je Kuh durchschnittlich 1000 Liter mehr Milch produziert als ihre Berufskollegen in der LPG (T) Loitsche. Solche Unterschiede sind nicht gerechtfertigt.

Frage: Folglich wird die Kreisbauernkonferenz als Forum genutzt, um die besten Erfahrungen bei der Führung des Leistungsvergleichs zu verallgemeinern?

Antwort: Unbedingt! Die Grundorganisationen drängen darauf, daß der Leistungsvergleich innerhalb der LPG und der Kooperation, zwischen den Brigaden und Abteilungen zu einer ständigen Lei-

tungsmethode der Vorstände und Kooperationsräte entwickelt wird. Das erhöht zugleich die Wirksamkeit der Leistungsvergleiche im Kreis, die es auf den verschiedensten Gebieten gibt.

Der einzige Wertmaßstab, woran die erreichten Ergebnisse und der Aufwand zu messen sind, können nach Auffassung des Sekretariats nur die DDR-Bestwerte und die Spitzenerträge im Kreis sein. So erntete die LPG (P) Irlxleben auf einem Schlag 89 dt/ha Weizen und auf einem weiteren Feld 612dt/ha Zuckerrüben. In der LPG (P) Dahlenwarleben wurden auf einzelnen Schlägen 335 bzw. 345 dt/ha Kartoffeln gerodet. Die Parteiorganisationen haben dafür gesorgt, daß in den Brigadeberatungen und Jahreshauptversammlungen weniger darüber gesprochen wurde, ob höhere Erträge möglich sind, sondern mehr darüber, was zu tun ist, um von allen Feldern und vom Grünland Höchst-erträge zu ernten. Das führte beispielsweise zu konkreten Schlußfolgerungen, um mit der termin- und qualitätsgerechten Frühjahrsbestellung die besten Bedingungen für ein optimales Pflanzenwachstum zu schaffen.

Frage: Wird die Kreisbauernkonferenz den Fragen der Kooperation ebenfalls große Beachtung schenken?

Antwort: Die Aufgaben zur weiteren Vertiefung der Kooperationsbeziehungen haben in den Jahreshauptversammlungen der LPG und kooperativen Einrichtungen einen breiten Raum eingenommen. Das kann auf der Kreisbauernkonferenz nicht anders sein.

Herzstück der Kooperation bleibt die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Arbeitskollektive der Pflanzen- und Tierproduktion. Der Erfahrungsaustausch in Vorbereitung der Kreisbauernkonferenz geht darüber, wie die Organisation der Produktion nach territorialen Gesichtspunkten weiter zu vervollkommen ist. In den Kampfprogrammen der Grundorganisationen und den Beschlüssen der Jah-

40. Jahrestag ci@r.östrsiung ■ tf* ★ Freunde – Partner – Kampfgenossen

ges der SED knüpft an die guten Erfahrungen an. In ihm ist klar umrissen, daß noch stärker die Rolle des Sowjetvolkes und seiner Streitkräfte für die Rettung der Weltzivilisation zu propagieren ist. Der 40. Jahrestag des Sieges und die große Befreiungstat unserer Klassenbrüder wird dabei ein bedeutender Höhepunkt sein. Bis in jede Hausgemeinschaft, jede Familie wollen die Genossen, die Abgeordneten dieses welthistorische Ereignis würdigen und Lehren für den heutigen Kampf um Frieden und Sozialismus vermitteln. Überzeugend wollen sie die historische Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung

über die Welt des Kapitals unter Beweis stellen.

Zu den vielfältigen Vorhaben in der großen Volkssprache gehören Begegnungen gesellschaftlicher Organisationen mit sowjetischen Freunden und Genossen, Dia-Vorträge, die gemeinsame Kranzniederlegung am sowjetischen Ehrenmal in Woltersdorf. Freundschaftstreffen sind unter anderem in erweiterten WBA-Sitzungen sowie in Hausgemeinschaften und Familien vorgesehen.

Alles, was wir in der politisch-ideologischen Arbeit tun, soll zugleich stets auf konkrete Taten zielen und in einen Leistungszuwachs münden, der den

wachsenden Anforderungen in der Parteitagsvorbereitung gerecht wird. Unsere Gemeinde stellt sich hohe Ziele im „Mach mit!“-Wettbewerb zur Überbietung der volkswirtschaftlichen Aufgaben, zur Verschönerung des Ortes, zur Erhöhung von Ordnung und Sicherheit.

Zu Ehren des 40. Jahrestages der Befreiung wird die erste Etappe im Wettbewerb 1985 abgerechnet. Unter anderem soll bis zu diesem Tage ein „Mach mit!“-Stützpunkt eingerichtet werden, der den Bürgern Materialien und Werkzeug bereitstellt, damit sie dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen. Wichtigstes Vorhaben ist die Er-